

MODUL 5

# Konflikte im sozialen Umfeld – Der Streit

Szenischer Moduleinstieg

**PERSONAL**

Dr. Anna Singer	Allgemeinmedizinerin
Jürgen Meister-Singer	Freier Journalist und Hausmann
Lena Singer	Abiturientin
Tom Singer	Viertklässler
Herr Schneuzle	Vermieter

# Szenischer Einstieg zu Modul 5

*Es klingelt an der Tür.*

---

Tom: Ich mach auf!

*Man hört ihn zur Tür rennen und öffnen.*

---

Schneuzle: Ja, grüß Gott, Tom. Sind denn deine Eltern da?

---

Tom: Papa! Herr Schneuzle ist da!

*Jürgen kommt.*

---

Jürgen: Ja, guten Tag, Herr Schneuzle, was gibt's denn?

*Schneuzle ringt nach Worten.*

---

Schneuzle: Ja, Herr Meister-Singer, ich war gerade in der Nähe und da wollte ich nur kurz sagen, also, ich, äh ...

---

Jürgen: Na, sagen Sie schon. Was ist los?

*Schneuzle jetzt entschlossener.*

---

Schneuzle: Also, es geht um die Kehrwoche. Die alte Frau Schleierle von gegenüber hat mich angerufen. Sie hat gesehen, dass Sie vor fünf und vor vier Wochen die Kehrwoche am Freitag und nicht am Samstag gemacht haben. Und vor zwei Wochen, haben Sie sie ganz ausfallen lassen.

*Jürgen leicht gereizt.*

---

Jürgen: Woher will die denn das wissen?

*Schneuzle sehr bestimmt*

---

Schneuzle: Die Frau Schleierle sitzt ja den gan-

zen Tag am Fenster. Da muss man auch verstehen, dass sie auf einen sauberen Gehweg schauen will. Sie hat mir auch alles aufgeschrieben. Wenn Sie mal sehen wollen?

*Jürgen sehr gereizt*

---

Jürgen: Das ist mir ja jetzt zu blöd! Was geht denn die Frau Schleierle an, wann wir unsere Kehrwoche machen? In Niedersachsen hat man seine Nachbarn in Ruhe gelassen.

*Schneuzle jetzt recht laut*

---

Schneuzle: Sie sind jetzt aber nicht mehr in Niedersachsen, Herr Meister-Singer, sondern in Schwaben. Und hier gibt es Regeln und die muss man einhalten.

*Jürgen ab jetzt auch laut*

---

Jürgen: Jetzt werden Sie bitte nicht laut, Herr Schneuzle.

---

Schneuzle: Ich werde laut, wann ich laut werden will.

---

Jürgen: Dann werde ich auch laut, Herr Schneuzle!

---

Tom: Papa, schrei doch nicht so!

---

Jürgen: Ich schreie nicht!

---

Schneuzle: Ich als Ihr Vermieter, sage Ihnen jetzt, dass Sie die Kehrwoche in Zukunft immer am Samstagvormittag machen. So steht es im Mietvertrag!

---

Jürgen: Ich scheiß auf den Mietvertrag!

Anna kommt den Weg herauf.

Anna: Was ist denn hier los?

Schneuzle: Grüß Gott, Frau Singer. Ich versuche Ihrem Mann gerade zu erklären, dass es hier bei uns Regeln gibt, an die muss man sich halten. Es kann nicht jeder machen, was er will.

Anna: Sicher haben Sie Recht, Herr Schneuzle. Aber als ich gerade gekommen bin, habe ich gesehen, dass Ihr Auto im Halteverbot steht. Da ist jetzt auch gerade ein Polizist gekommen ...

Schneuzle: Oh, da muss ich dann gehen. Wir klären das ein anderes Mal.

Anna: Was war denn los?

Tom: Papa hat voll geschrien!

Jürgen: Ich möchte jetzt nicht darüber reden.

Anna: Ist ja auch egal. Schaut mal, was ich hier habe. Als ich aus dem Auto ausgestiegen bin, hat mich die alte Frau Schleierle angesprochen. Sie hat mir ein Glas selbst gemachte Marmelade geschenkt. Das ist doch nett, oder? Und dann hat sie mir noch einen Taschenkalender geschenkt und gesagt, der wäre für dich, Jürgen. Verstehst du das?

Jürgen: Ich geh' jetzt in mein Arbeitszimmer. Und ich möchte von niemandem gestört werden. Nicht von Herrn Schneuzle und auch nicht von Frau Schleierle mit ihrer Marmelade.

Anna: Schrei' doch nicht so rum!

Jürgen: ICH SCHREIE NICHT!!!

**Diese Vokabeln können – falls nötig – vorher eingeführt werden:**

- ◆ etwas (z. B. eine Unterrichtsstunde) ausfallen lassen
- ◆ Vermieter/Mietvertrag
- ◆ Halteverbot

**Der Einstieg kann unter folgenden Fragestellungen bearbeitet werden:**

- ◆ Worüber streiten Herr Meister-Singer und Herr Schneuzle?
- ◆ Wie entwickelt sich der Streit?
- ◆ Wer verhält sich falsch? Warum?
- ◆ Warum hat Frau Schleierle „gepetzt“? Warum macht sie den Singers Geschenke?
- ◆ Haben Sie schon einmal ähnliche Streitereien erlebt?